

**Zeitschrift:** Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO  
**Herausgeber:** Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS  
**Band:** 100 (2003)  
**Heft:** 6

**Rubrik:** Veranstaltungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 28.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Mehr alte und ledige Menschen

Das Bundesamt für Statistik hat im März neue Untersuchungsergebnisse publiziert: Die Bevölkerung in der Schweiz ist, so die Resultate der Volkszählung 2000, zunehmend von Alterung, vermehrten Scheidungen und immer weniger Heiraten geprägt. Am stärksten hat die Gruppe der Menschen über 80 Jahren zugenommen, nämlich um 17 Prozent. Andererseits ging der Anteil der Kinder und Jugendlichen zurück. Die Statistik zeigt starke regionale Unter-

schiede. In Stadtgebieten sowie in einzelnen Alpentälern leben besonders viele Personen im Rentenalter. Den höchsten Anteil dieser Bevölkerungsgruppe weist Basel-Stadt, den niedrigsten Zug auf. Zugenommen haben innerhalb der letzten 10 Jahre die Ledigen und die Geschiedenen: Deren Zahl stieg um 38 Prozent. Traditionelle Familienformen sind laut dieser Untersuchung eher bei ausländischen Staatsangehörigen zu finden. *TA/cefa*

## Management im Sozial- und Gesundheitsbereich

Die Verknüpfung berufsethischer Grundsätze mit wirtschaftlichem Denken und rationellem Management ist heute auch im Sozial- und Gesundheitsbereich eine der wichtigsten Herausforderungen für Führungskräfte. Das modularisierte Nachdiplomstudium (Executive Master) «Management im Sozial- und Gesundheitsbereich» ist speziell auf die Bedürfnisse von Führungspersonen aus dem mittleren und oberen Kader öffentlicher und privater Organisationen im Sozial- und Gesundheitsbereich ausgerichtet. Es unterstützt diese dabei, Fachwissen, Management-

fähigkeiten, sozial- und gesundheitspolitisches Wissen sowie betriebswirtschaftliches Rüstzeug weiter zu entwickeln und in ihre Praxis umzusetzen. Das Nachdiplomstudium ist eine Kooperation der Hochschulen für Soziale Arbeit und Wirtschaft in Luzern, der Caritas Schweiz und der Schweiz. Konferenz für Sozialhilfe (SKOS).

**Informationen:** Hochschule für Soziale Arbeit Luzern, Petra Spichtig, Werftstrasse 1, Postfach 3252, 6002 Luzern, Tel. 041 367 48 72, [pspichtig@hsa.fhz.ch](mailto:pspichtig@hsa.fhz.ch)

**Anmeldeschluss:** 5. September 2003.

## Fachkurs zum Sozialversicherungsrecht

Fachkurs ATSG zum Thema Sozialversicherungsrecht: Lichtet der Allgemeine Teil das Dickicht?

**Datum:** 13.11.2003

**Information und Anmeldung:** Fachhochschule Solothurn Nordwestschweiz FHSO, Olten. Tel. 084 8821 01, [christina.corso@fhso.ch](mailto:christina.corso@fhso.ch), [www.fhso.ch](http://www.fhso.ch)